

	Anfragen-Nr.	
	AF-0445/2019	

Anfrage

Raymond Walk
Fraktionsvorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - Fusion

I. Sachverhalt

Medienberichten vom 1. Februar zufolge war der Landrat des Wartburgkreises über das Agieren von Oberbürgermeisterin Katja Wolf überrascht, die im Hauptausschuss am 29. Januar einen Beschluss herbeiführte, der keine Fristen mehr für eine mögliche zeitnahe Fusion zwischen der kreisfreien Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis enthält. Es ständen schließlich noch weitere Gesprächstermine, unter anderem am 7. Februar mit verschiedenen Ministerien in Erfurt an, so Krebs.¹

Laut STZ vom 1. Februar erklärte der Landrat, „seit dem 11. Dezember, habe es ein Gespräch mit der Eisenacher Oberbürgermeisterin gegeben.“ Des Weiteren betonte Krebs am Rande einer Pressekonferenz noch einmal, „dass es vor der Hauptausschusssitzung in Eisenach (29.1.2019) kein Gespräch mit dem Kreis gegeben habe.“²

II. Fragestellung

1. Seit wann kannte Oberbürgermeisterin Wolf besagten Termin am 7. Februar?
2. Aus welchen Gründen hat die Oberbürgermeisterin weder Stadtrat, Haupt- und Finanzausschuss noch die AG Fusion darüber informiert, so wie es der Beschlusslage des Stadtrates entspricht?
3. Wie viele Gespräche fanden an welchen Tagen zwischen dem 11. Dezember 2018 und dem Stadtrat am 5. Februar statt?
4. Gabe es ein weiteres Gespräch nach der Hauptausschusssitzung am 15. Januar zwischen Oberbürgermeisterin und Landrat Krebs?
5. Hat Frau Oberbürgermeisterin Herrn Landrat über die Beschlussvorlage im Hauptausschuss vom 29. Januar 2019 informiert? Wenn ja, wann und in welcher Form?

Raymond Walk
Fraktionsvorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion

¹ vgl. <https://eisenach.thueringer-allgemeine.de/web/eisenach/startseite/detail/-/specific/Verwundert-ueber-Beschluss-994334382>

² vgl. https://www.insuedthueringen.de/region/bad_salzungen/Eisenacher-Vorgehen-fuer-Krebs-fragwuerdig;art83434,6549824